



*Ihr aber lernet, wie man
sieht statt stiert
Und handelt, statt zu
reden noch und noch.*

*So was hätt einmal
fast die Welt regiert!*

*Die Völker wurden
seiner Herr, jedoch
Daß keiner uns
zu früh da triumphiert -*

*Der Schoß ist fruchtbar
noch, aus dem das kroch!*

Aus Bertolt Brecht:
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

**Anmerkung: Bei schlechtem Wetter findet die
Veranstaltung im Moritzsaal Augsburg,
Moritzplatz 5, statt.**

Die musikalische Begleitung erfolgt durch Herrn
Ludwig Rucker und Schüler:innen des Gymnasiums
bei St. Stephan.

Die Veranstaltung wird organisiert von:
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund
der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. (VVN-
BdA Kreisvereinigung Augsburg)

in Kooperation mit:
Fachstelle für Erinnerungskultur der Stadt Augsburg,
Augsburger Friedensinitiative (AFI), Bert Brecht Kreis
Augsburg e. V., Gymnasium bei St. Stephan
Augsburg, Initiative für Stolpersteine in Augsburg
und Umgebung, Die Bibliothek der verbrannten
Bücher – Sammlung Georg P. Salzmann in der
Universitätsbibliothek Augsburg



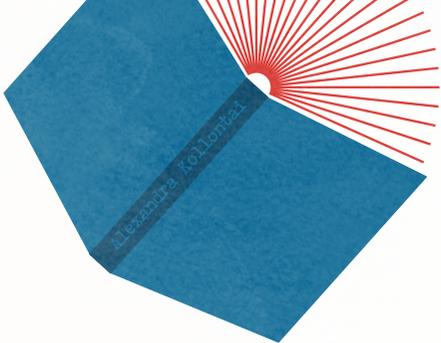
Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

bert brecht kreis - augsburg e.V.



UNA Universität Augsburg
Universitätsbibliothek

www.vvn-augsburg.de

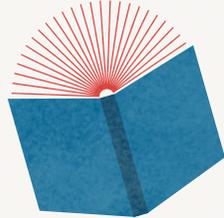


ENTWÜRDIGT VERBOTEN VERBRANNT

Öffentliche Lesung
zum 90. Jahrestag
der Bücherverbrennung 1933:
Verfemten Autorinnen und
Autoren eine Stimme geben

**Freitag 12. Mai 2023 um 13 Uhr
Martin-Luther-Platz in Augsburg**

kostenlose Veranstaltung



VVN-BdA

Die Bücherverbrennungen waren keine spontanen Aktionen. Sie wurden akribisch geplant und dienten der propagandistischen Inszenierung der nationalsozialistischen Machthaber.

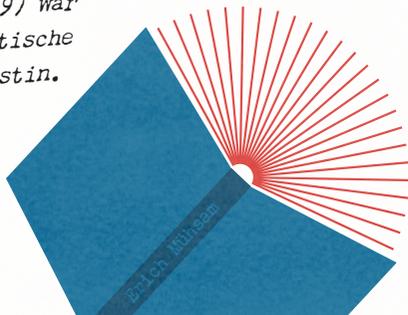
Im März 1933 organisierte die Deutsche Studentenschaft im Zuge der „Aktion wider den undeutschen Geist“ die systematische Verfolgung von Autorinnen und Autoren, welche sich humanistischen und pazifistischen Werten, einem fortschrittlichen Frauenbild, sozialistischen und kommunistischen Ideen verpflichtet fühlten:

»Die Deutsche Studentenschaft plant anlässlich der schamlosen Gräueltat des Judentums im Ausland eine vierwöchige Gesamtkaktion gegen den jüdischen Zersetzungsgeist für volksbewußtes Denken und Fühlen im deutschen Schrifttum. Die Aktion beginnt am 12. April mit dem öffentlichen Anschlag von 12 Thesen ›Wider den undeutschen Geist‹ und endet am 10. Mai mit öffentlichen Kundgebungen an allen deutschen Hochschulen.«

Ab März 1933 wurden in Deutschland in über 120 Städten und später dann auch in den besetzten Ländern Bücher verbrannt und Bibliotheken vernichtet.

*»Beteiligt Euch,
es geht um Eure Erde!«*

*Die Kälte 1934 -
Erika Mann (*1905 +1969) war
Kriegsreporterin, Politische
Rednerin und Kabarettistin.*



*»Alles, was Freiheit,
was Friedenswillen,
was menschlichkeits-
verbindende Kultur
bedeutet, wird auf lange
Zeit hinaus von der Bildfläche
verschwunden sein.«*

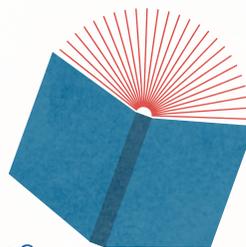
*Brief im Dortmunder Generalanzeiger 29.1.1933 -
Helene Stöcker (*1869 +1943) war Frauenrecht-
lerin, Sexualreformerin und Pazifistin.*

Ausgehend von den Münchner Universitäten wurde am 10. Mai 1933 auf dem Königsplatz eine spektakuläre Bücherverbrennung inszeniert, an der sich ca. 50.000 Frauen und Männer - größtenteils aus dem akademischen Bereich - beteiligten.

Verbrannt wurden Bücher von Autorinnen und Autoren, die für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheitsrechte, Menschenwürde und gegen Nationalismus, Antisemitismus, Rassenwahn, Militarismus und Rechtsextremismus geschrieben hatten:

Anna Seghers, Albert Einstein, Erika Mann, Sigmund Freud, Alexandra Kollontai, Erich Kästner, Agnes Smedley, Erich Mühsam, Marie Juchacz, Erich Maria Remarque, Nelly Sachs, Kurt Tucholsky, Bertha von Suttner, Maxim Gorki, Vicki Baum, Magnus Hirschfeld, Else Lasker-Schüler, Emil Zola, . . .

Als Höhepunkt der propagandistischen Hetzjagd auf alle oppositionellen Schriftsteller:innen und Wissenschaftler:innen hatten die Nazis in Berlin die Verbrennung von über 20.000 Büchern organisiert. An diese symbolträchtige faschistische Terroraktion er-



innerte sich Erich Kästner im Vorwort seines Werkes ›Kennst du das Land, in dem die Kanonen blühen?‹:

»Und im Jahre 1933 wurden meine Bücher in Berlin, auf dem großen Platz neben der Staatsoper, von einem gewissen Herrn Goebbels mit düster feierlichem Pomp verbrannt. Vierundzwanzig deutsche Schriftsteller, die symbolisch für immer ausgetilgt werden sollten, rief er triumphierend bei Namen. Ich war der einzige der Vierundzwanzig, der persönlich erschienen war, um dieser theatralischen Frechheit beizuwohnen. Ich stand vor der Universität, eingekleidet zwischen Studenten in SA-Uniform, den Blüten der Nation, sah unsere Bücher in die zuckenden Flammen fliegen und hörte die schmalzigen Tiraden des kleinen abgefeymten Lügners.«

Wir gedenken der Bücherverbrennungen heute mit dem Wissen, dass sie der Auftakt waren. Am Ende standen Völkermord und Krieg.

*Jene Sehnsucht nach
der alten Heimat
Ist (wer hätte
das nicht schon
erfahren!)
Nur ein Drittel
Heimweh nach dem Lande
Und zwei Drittel nach
vergangnen Jahren.*

*Verse für Zeitgenossen im Schoenhof-Verlag
Cambridge/Massachusetts 1945 -
Mascha Kaléko (*1907 +1975) war Lyrikerin.*

